



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CIII. Henning von Greiffenberg verzichtet zu Gunsten des Klosters Chorin  
auf Lehnsgerichtssame in Buchholtz, am 19. März 1386.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

CIII. Henning von Greiffenberg verzichtet zu Gunsten des Klosters Chorin auf Lehnsgerichte in Buchholz, am 19. März 1386.

Ik hennink von grifenberg, wonast tu der kuweyde, Bekenne met craft des breues vor allen cristenluden, dy en syen, horen odder lesen, dat ik met guden willen vnd met wol vorbedachten mude, dorch god vnd myne eldern vnd mynes selues vnd myn vrowen konegund vnd myner bruder, gheheyten von grifenberg vnd vnser kindere sylen salicheyt, den geystliken luden, deme apte vnd syne Conuente der closters tu koryn, ord. Cist. gelegen in deme bischopdume tu brandenborch, gegeuen vnd vorlaten hebbe sodan leen vnd manschaft, also myn bruder Bertram von grifenberg, deme god gnade, dy dar wonast was tu der kuweyde, vnd ik egenante hennik von grifenberg met em hadde vnd gehad hebbe in deme dorpe tu bucholt von den edelen vorsten, marcgrauen otten, margrauen tu Brandeborch, deme god gnade, vnd dar na von keyfer karl, deme god gnedich sy, tu lene gehad hebben vredeliken ane allerley hindernisse, alz eynen hof met dren vryen hufen vnd eyne vrie scheperie vnd eynen hof met ses vryen hufen vnd teyn pacht hufen, dar horen tu vif houe vnd twelf cosseten houe, half ouerste vnd nederste gerichte, vpart vnd affart, half leen pert vnd bedekorn vnd half kerkeleen, vp deme kruge teyn schillinge brandenborgsche penninge, dy halfe holte, dy dar heyten dy porffe vnd in den bergen, acht schepel roggen in der pisse molne. So dan vorbescreuen gud, also ludeke malchyn, deme god gnade, vnd clawus pawels vnd syne brudere von mynen brudere bertram von grifenberg, deme god gnade, vnd von my, egenante hennik von grifenberg, wente her tu lene gehad hebben in deme vor genanten dorpe vnd velde tu bucholt vnd in deme seluen dorpe, heft dy valkenborsche tu lyef gedinge eynen hof met dren hufen vnd twe deyl pachtis von teyn hufen, so wen dy hennik valkenborsche steruet, so schal dat lief gedinge steruen an ludeke malchyn leen erue: vnd ik egenante hennink von grifenberg vortye an den vorbenomeden lene vnd manschaft aller rechtecheyt, dy ik daran wente hertu gehadd hebbe, also dat ik odder myne leen eruen na myme dode dar keyne rechtecheyt nicht scholen an hebben. Tuge des vorbescreuen dinges de strenge man albert von grifenberg vnd herre Tzabel Perrer tu bruchone vnd andere vele guder lude. Dat ik desse dink vaste vnd stede holden wil, des hebbe ik vnd myn vedder albrecht von grifenberg vnse ingefegel an dessen open bryef laten hengen, dy dar gegeuen is in deme hofe tu der kuweyde, na godes gebort dufent Jar drihundert Jar in deme ses vnd achtichsten iare, des mandach na Reminiscere.

Nach dem Originale des K. Geh. Staats-Archives.

CIV. Redeke Brunckow verkauft dem Kloster Chorin Besitzungen in Buchholz, am 4. Mai 1389.

In godes namen amen. Ik Redeke Brunckow bekenne in desme bryue opembar vor allen cristen luden, dy en syen, horen este lesen, dat ik deme erwerdigen herin, hern godfryde, apte tu coryn, vnd synen brudern gemenlicken des seluen closters tu Coryn hebbe vorkost